



**Parteiunabhängige regionale Initiative für den
Neubau einer zweiten Mauthausener Donaubrücke**

STATUTEN

Stand 06. Dezember 2021

1. Name, Sitz und Tätigkeitsbereich des Vereines:
 - 1.1 Der Verein führt den Namen „DoNeubücke – parteiunabhängige regionale Initiative für den Neubau einer zweiten Mauthausener Donaubrücke“.
 - 1.2 Der Verein hat seinen Sitz in Aisting 33, 4311 Schwertberg
 - 1.3 Er erstreckt seine Tätigkeit auf Europa, das österreichische Bundesgebiet, und insbesondere auf das Gebiet der Bundesländer Niederösterreich und Oberösterreich.
 - 1.4 Das Rechnungsjahr des Vereines läuft jeweils vom 1. September eines Jahres bis zum 31. August des folgenden Jahres.
2. Zweck des Vereines:

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Vorantreibung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere die rasche Errichtung einer zweiten leistungsfähigen zweiseitigen Donaubrücke bei Mauthausen.
3. Tätigkeiten, die zur Verwirklichung des Vereinszweckes vorgesehen sind:

Der beabsichtigte Vereinszweck soll durch folgende Tätigkeiten verwirklicht werden:

 - 3.1 Ideelle Tätigkeiten:

Vorträge, Versammlungen, Öffentlichkeitsarbeit, Erstellen und Verteilen von Informationsmaterial, Diskussionsabende, aktionistische Maßnahmen, sonstige Veranstaltungen
 - 3.2 Aufbringung der erforderlichen finanziellen Mittel:

Beitrittsgebühren, Mitgliedsbeiträge, Erträge aus Veranstaltungen, vereinseigene Unternehmungen, Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen
4. Arten der Mitgliedschaft:

Die Mitglieder des Vereines gliedern sich in

 - 4.1 *ordentliche Mitglieder*, das sind solche, die sich an der Vereinsarbeit beteiligen und den Mitgliedsbeitrag bezahlen.
 - 4.2 *außerordentliche Mitglieder*, das sind solche, die keinen Mitgliedsbeitrag bezahlen.
 - 4.3 *Ehrenmitglieder*, das sind Personen, die hiezu wegen ihrer besonderen Verdienste um den Verein ernannt werden.
5. Erwerb der Mitgliedschaft:

Mitglieder des Vereines können alle physischen sowie juristischen Personen werden. Über die Aufnahme von ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern entscheidet der Vorstand endgültig. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.
Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf Antrag des Vorstandes durch die

Generalversammlung.

Vor der Konstituierung erfolgt die vorläufige Aufnahme durch die (den) Proponenten. Diese Mitgliedschaft wird erst mit der Konstituierung wirksam.

6. Beendigung der Mitgliedschaft:

Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod - bei juristischen Personen durch Verlust der Rechtspersönlichkeit - durch freiwilligen Austritt, durch Streichung oder durch Ausschluss.

6.1 Der freiwillige Austritt kann nur mit Ende jedes Kalenderhalbjahres (30. Juni und 31. Dezember) erfolgen. Er muss dem Vorstand einen Monat vorher schriftlich mitgeteilt werden. Erfolgt die Mitteilung verspätet, so ist sie erst zum nächsten Austrittstermin wirksam.

6.2 Die Streichung eines Mitgliedes kann der Vorstand vornehmen, wenn dieses trotz zweimaliger Mahnung länger als ein Monat mit der Zahlung der Mitgliedsbeiträge im Rückstand ist. Die Verpflichtung zur Zahlung der fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge bleibt hievon unberührt.

6.3 Der Ausschluss eines Mitgliedes aus dem Verein kann vom Vorstand wegen grober Verletzung der Mitgliedspflichten und wegen unehrenhaften Verhaltens verfügt werden. Gegen den Ausschluss ist jedoch die Berufung an die Generalversammlung zulässig. Bis zur Entscheidung der Generalversammlung ruhen die Mitgliedsrechte.

Die Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft kann aus den im Punkt 6.3 genannten Gründen von der Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes beschlossen werden.

7. Rechte und Pflichten der Mitglieder:

Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen und die Einrichtungen des Vereines zu beanspruchen. Das Stimmrecht in der Generalversammlung sowie das aktive und passive Wahlrecht steht den ordentlichen und den Ehrenmitgliedern zu. Die Mitglieder haben das Recht, in jeder Generalversammlung vom Vorstand über die Tätigkeit des Vereines und über die finanzielle Gebarung informiert zu werden.

Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Vereines nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, worunter das Ansehen und der Zweck des Vereines leiden könnten. Sie haben die Vereinsstatuten und die Beschlüsse der Vereinsorgane zu beachten. Die ordentlichen Mitglieder sind zur pünktlichen Zahlung der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge in der von der Generalversammlung beschlossenen Höhe verpflichtet.

8. Die Generalversammlung:

8.1 Die ordentliche Generalversammlung findet alle drei Jahre innerhalb von sechs Monaten nach Beginn des Kalenderjahres statt.

8.2 Eine außerordentliche Generalversammlung hat auf Beschluss des Vorstandes oder der ordentlichen Generalversammlung oder auf schriftlich begründeten Antrag von mindestens einem Zehntel der Mitglieder oder auf Verlangen der Rechnungsprüfer stattzufinden.

In den vorgenannten Fällen hat die außerordentliche Generalversammlung längstens drei Monate nach Einlangen des Antrages auf Einberufung beim Vorstand stattzufinden.

8.3 Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Generalversammlungen, die unter physischer Anwesenheit und/oder virtuell unter akustischer und (mindestens für die Hälfte der Teilnehmer) optischer Zweiwegverbindung in Echtzeit stattfinden können, sind alle Mitglieder mindestens 2 Wochen vor dem Termin einzuladen. Die stimmberechtigten Mitglieder sind schriftlich einzuladen, wobei eine Einladung per einfacher E-Mail (ohne Signatur) genügt. Alle anderen Mitglieder sind durch eine Einschaltung in den Zeitungen Oberösterreichische Nachrichten und

Niederösterreichische Nachrichten einzuladen und nur teilnahmeberechtigt, wenn sie sich bis spätestens 1 Woche vor dem Termin beim Vorstand zur Teilnahme anmelden, im Falle einer virtuellen Generalversammlung unter Angabe ihrer E-Mail-Adresse, an die der Teilnahme-Link gemailt werden kann. Die Anberaumung der Generalversammlung hat unter Angabe der Tagesordnung und der Festsetzung der physischen oder/und virtuellen Teilnahmemöglichkeit, im letzteren Fall auch der zum Einsatz kommenden Verbindungstechnologie, und allfälliger zeitlicher Beschränkungen für Wortmeldungen zu erfolgen. Diese Einberufung und Festsetzungen erfolgen durch den Vorstand. Falls eine physische und/oder virtuelle Generalversammlung dem Vorstand nicht zweckmäßig erscheint, kann der Vorstand auch eine schriftliche Abstimmung der stimmberechtigten Mitglieder über Angelegenheiten, die einer Beschlussfassung durch die Generalversammlung bedürfen, anordnen.

- 8.4 Anträge zu Tagesordnungspunkten sind mindestens 24 Stunden vor dem Termin der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.
- 8.5 Gültige Beschlüsse - ausgenommen solche über einen Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung - können nur zu Tagesordnungspunkten gefasst werden.
- 8.6 Bei der Generalversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt. Das Stimm- bzw. Wahlrecht richtet sich nach Punkt 7 der Statuten. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme. Juristische Personen werden durch einen Bevollmächtigten vertreten.
Die Übertragung des Stimmrechtes im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig.
Die Generalversammlung ist bei Anwesenheit der Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder (bzw. ihrer Vertreter) beschlussfähig. Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Stunde nicht beschlussfähig, so findet die Generalversammlung 30 Minuten später mit derselben Tagesordnung statt, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig ist.
- 8.7 Die Wahlen und Beschlussfassungen in der Generalversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit. Beschlüsse, mit denen die Statuten des Vereines geändert oder der Verein aufgelöst werden soll, bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- 8.8 Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Obmann, in dessen Verhinderung sein Stellvertreter. Wenn auch dieser verhindert ist, so führt das an Jahren älteste anwesende Vorstandsmitglied den Vorsitz.

9. Aufgabenkreis der Generalversammlung:

Der Generalversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:

- a) Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses,
- b) Beschlussfassung über den Voranschlag,
- c) Bestellung und Enthebung der Mitglieder des Vorstandes und der Rechnungsprüfer,
- d) Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge,
- e) Verleihung und Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft,
- f) Entscheidung über Berufungen gegen Ausschlüsse von der Mitgliedschaft,
- g) Beschlussfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereines,
- h) Beratung und Beschlussfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen.

10. Der Vorstand:

- 10.1 Der Vorstand besteht aus maximal zehn Personen, jedenfalls aber aus
- a) dem Obmann
 - b) dem Obmann Stellvertreter
 - c) dem Schriftführer
 - d) dem Kassier
 - e) dem Kassier Stellvertreter
- 10.2 Die Funktionsdauer des Vorstandes beträgt drei Jahre. Auf jeden Fall währt sie bis zur Wahl eines neuen Vorstandes. Ausgeschiedene Vorstandsmitglieder sind wieder wählbar.
- 10.3 Der Vorstand hat das Recht, bei Ausscheiden eines gewählten Vorstandsmitgliedes an seine Stelle ein anderes wählbares Mitglied zu kooptieren, wozu die nachträgliche Genehmigung in der nächstfolgenden Generalversammlung einzuholen ist. Der Vorstand kann auch Beiräte mit beratender Funktion (ohne Stimmrecht) kooptieren.
- 10.4 Der Vorstand wird vom Obmann bzw. dessen Stellvertreter mündlich oder telefonisch oder schriftlich einberufen, wobei im letzteren Fall eine Einladung per einfacher E-Mail (ohne Signatur) genügt. Nach Wahl des Einberufenden findet die Vorstandssitzung unter physischer Anwesenheit, als Telefonkonferenz und/oder virtuell unter akustischer und/oder optischer Zweiwegverbindung in Echtzeit statt, wobei in der Einberufung auch die zum Einsatz kommende Verbindungstechnologie und der Einwahllink anzugeben sind. Statt einer physischen, telefonischen und/oder virtuellen Vorstandssitzung kann der Einberufende auch eine schriftliche Abstimmung der Vorstandsmitglieder – wobei eine Abstimmung per einfacher E-Mail (ohne Signatur) genügt - vorsehen, die gültig ist, falls kein Vorstandsmitglied schriftlich widerspricht.
- 10.5 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mindestens ein Drittel von ihnen anwesend ist.
- 10.6 Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- 10.7 Den Vorsitz führt der Obmann, bei Verhinderung sein Stellvertreter. Ist auch dieser verhindert, obliegt der Vorsitz dem an Lebensjahren ältesten anwesenden Vorstandsmitglied.
- 10.8 Außer durch Tod und Ablauf der Funktionsperiode (Pkt. 10.2) erlischt die Funktion eines Vorstandsmitgliedes durch Enthebung (Pkt. 10.9) und Rücktritt (Pkt. 10.10)
- 10.9 Die Generalversammlung kann jederzeit den gesamten Vorstand oder einzelne Mitglieder des Vorstandes seiner Funktion entheben.
- 10.10 Die Vorstandsmitglieder können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktrittes des gesamten Vorstandes an die Generalversammlung zu richten. Der Rücktritt des gesamten Vorstandes wird erst mit der Wahl des neuen Vorstandes wirksam.

11. Aufgabenkreis des Vorstandes

- Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereines. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Statuten einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten:
- a) Erstellung des Jahresvoranschlags sowie Abfassung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses,
 - b) Vorbereitung und Einberufung der ordentlichen und außerordentlichen Generalversammlungen,
 - c) Verwaltung des Vereinsvermögens,
 - d) Aufnahme, Ausschluss und Streichung von Vereinsmitgliedern
 - e) Aufnahme und Kündigung von Angestellten des Vereines.

12. Besondere Obliegenheiten einzelner Vorstandsmitglieder

- 12.1 Der Obmann führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Der Schriftführer unterstützt den Obmann bei der Führung der Vereinsgeschäfte.
- 12.2 Der Obmann vertritt den Verein nach außen. Schriftliche Ausfertigungen des Vereins bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Unterschriften des Obmanns und des Schriftführers, in Geldangelegenheiten (vermögenswerte Dispositionen) des Obmanns und des Kassiers. Rechtsgeschäfte zwischen Vorstandsmitgliedern und Verein bedürfen der Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds.
- 12.3 Rechtsgeschäftliche Bevollmächtigungen, den Verein nach außen zu vertreten bzw. für ihn zu zeichnen, können ausschließlich von den in Abs. 2 genannten Vorstandsmitgliedern erteilt werden.
- 12.4 Bei Gefahr im Verzug ist der Obmann berechtigt, auch in Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich der Generalversammlung oder des Vorstands fallen, unter eigener Verantwortung selbständig Anordnungen zu treffen; im Innenverhältnis bedürfen diese jedoch der nachträglichen Genehmigung durch das zuständige Vereinsorgan.
- 12.5 Der Obmann führt den Vorsitz in der Generalversammlung und im Vorstand.
- 12.6 Der Schriftführer führt die Protokolle der Generalversammlung und des Vorstands.
- 12.7 Der Kassier ist für die ordnungsgemäße Geldgebarung des Vereins verantwortlich.
- 12.8 Im Fall der Verhinderung treten an die Stelle des Obmanns oder des Kassiers ihre Stellvertreter.

13. Die Rechnungsprüfer:

- 13.1 Die beiden Rechnungsprüfer werden von der Generalversammlung für die Funktionsdauer des Vorstandes gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.
- 13.2 Den Rechnungsprüfern obliegen die laufende Geschäftskontrolle und die Überprüfung des Rechnungsabschlusses. Sie haben der Generalversammlung über das Ergebnis der Überprüfung zu berichten.
- 13.3 Im übrigen gelten für die Rechnungsprüfer die Bestimmungen der Punkte 10.2, 10.8, 10.9 und 10.10 sinngemäß.

14. Das Schiedsgericht:

- 14.1 In allen aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten entscheidet das Schiedsgericht.
- 14.2 Das Schiedsgericht setzt sich aus fünf ordentlichen Mitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, dass jeder Streitteil innerhalb von zwei Wochen dem Vorstand zwei ordentliche Mitglieder als Schiedsrichter namhaft macht. Die so namhaft gemachten Schiedsrichter wählen mit Stimmenmehrheit ein fünftes ordentliches Mitglied zum Vorsitzenden des Schiedsgerichtes. Bei Stimmengleichheit entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los.
- 14.3 Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidungen bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind vereinsintern endgültig.

15. Auflösung des Vereines:

- 15.1 Die freiwillige Auflösung des Vereines kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Generalversammlung und nur mit der im Punkt 8.7 der Statuten festgehaltenen Stimmenmehrheit beschlossen werden.
- 15.2 Der letzte Vereinsvorstand muss die freiwillige Auflösung der

Vereinsbehörde schriftlich anzeigen und in einer für amtliche
Verlautbarungen bestimmten Zeitung veröffentlichen.

15.3 Das im Falle der freiwilligen Auflösung oder bei Wegfall des Vereinszweckes
allenfalls vorhandene Vermögen darf in keiner wie auch immer gearteten
Form den Vereinsmitgliedern zugutekommen, sondern ist vom abtretenden
Vereinsvorstand zu jeweils 50% karitativen Projekten oder Organisationen in
Nieder- und Oberösterreich zu übergeben.

Fassung 06. Dezember 2021